

EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE BRACKENHEIM – DÜRRENZIMMERN



IMPRESSUM

HERAUSGEBER
Ev. Kirchengemeinde
Brackenheim-Dürrenzimmern
Mörikestraße 6
74336 Brackenheim
Telefon: 07135 15242
pfarramt.brackenheim-
duerrenzimmern-1@elkw.de
www.kirche-brackenheim-
und-duerrenzimmern.de

ERSCHEINUNGSWEISE
3 mal im Jahr

VERANTWORTLICH i.S.d.P.
Ev. Kirchengemeinde
Brackenheim-Dürrenzimmern,
Dekanin Dr. Brigitte Müller

REDAKTIONSTEAM
Sonja Conte, Esther Frey,
Marie-Luise Kohler, Steffen Muth,
Ingetraud Niethammer,
Rebekka Preyl

Die einzelnen Artikel werden von
den angegebenen Personen verantwortet.

GESTALTUNG
Dipl. Des. (FH) Steffen Muth
www.muthmacher.de

BANKVERBINDUNGEN
Ev. Kirchenpflege Brackenheim
Zweck „Gemeindebrief“

VBU Volksbank im Unterland eG
IBAN: DE28 6206 3263 0030 5170 01

KreisSparkasse Heilbronn
IBAN: DE57 6205 0000 0005 7897 11

Der nächste Gemeindebrief
erscheint Anfang November 2025.
Redaktionsschluss für Artikel ist
am 10. Oktober 2025.

INHALT

- 03 Vorwort
- 04 Vortrag kabbalistischer Kanzeldeckel
- 05 Fusionsgottesdienst
- 06 Hausmeisterin Johanna Naar
- 09 Herzensprojekte
- 10 Konfirmation
- 12 Liedreise
- 14 Kirchenwahl
- 15 Kinderkirche & Kirche Kunterbunt
- 16 Christusfigur Dürrenzimmern
- 17 Gemeindedienst
- 18 Oster-Stationen-Gottesdienst
- 19 Passionsandacht & Trollinger-Marathon
- 20 Sommerkonzert
- 21 Pop-Projektchor und Band
- 22 Ukraine-Hilfe
- 23 Telefonseelsorge
- 24 Apis Brackenheim
- 28 Kirchenmusik in Brackenheim
- 30 Schätze unserer Kirchen
- 34 Terminübersicht
- 36 Diamantene & Goldene Konfirmation
- 37 Podcast „Pfarrer & Nerd“
- 38 Gottesdienste
- 40 Tauftermine
- 41 Freud und Leid
- 42 Kinderseite
- 43 Anschriften

Hoffen lernen

Die Urlaubszeit kommt. Endlich. „Im Urlaub lese ich keine Nachrichten,“ sagte mir eine Freundin. „Ich will drei Wochen ohne Katastrophen und Kriege.“

Ja, vielleicht tut es gut, der Seele eine Weile Ruhe zu gönnen.

Aber mich treibt ein Bibelvers um, der mich zu einer anderen Einsicht führt: **„Seid stets bereit, jedem Rede und Antwort zu stehen, der von euch Rechenschaft fordert über die Hoffnung, die euch erfüllt.“** (1. Petrus 3,15)

Kommt es nicht eher darauf an, auch in Krisen das Hoffen nicht zu verlernen?

Der Philosoph Ernst Bloch hat im Exil in den USA in den schlimmsten Zeiten des vergangenen Jahrhunderts sein Werk „Das Prinzip Hoffnung“ (1938-1947) geschrieben. Er beginnt damit, dass der Mensch von klein auf Wünsche hat, die er nach und nach ausbaut. Zunächst ins Blaue hinein, dann immer gezielter. Aber sind Wünsche schon Hoffnungen? Ist Hoffnung nicht viel mehr? Nämlich eine Überlebensstrategie, die – wenn nicht gleich äußerlich, so doch allmählich innerlich – herausführt aus Unterdrückung, Gewalt und tödlicher Bedrohung. Solche Hoffnung ist der dominierende Impuls der Bibel. Nicht zufällig ist die Exodus-Geschichte der Bibel, der Auszug aus Ägypten, zur entscheidenden sinnstiftenden Erzählung Israels geworden. Das Gottesvolk ist ein aus der Unterdrückung befreites Volk.

Und so beschreibt es sich bis heute. Ein alter jüdischer Freund und Tourguide

in Israel leitete seine Erläuterungen vor den alten Steinen in Jericho stets mit den Worten ein: **„Vierzig Jahre sind wir durch die Wüste gezogen. Und als wir dann über den Jordan kamen ...“**

„Wir.“ Er hat tatsächlich „wir“ gesagt, als ob er selbst dabei gewesen wäre.

Die Erinnerung wird in der Gegenwart aktuell. Und sie hilft auch zur Deutung des eigenen Lebens. Die Familie dieses Mannes gehört zu den Verfolgten des Naziregimes und hat viele Ermordete zu beklagen. Er aber und mit ihm viele andere bilden das neue „Wir“ der Geretteten und Überlebenden. Und weil er täglich das Hoffen lernen konnte, hat er sich jahrelang in der israelischen Friedensbewegung „Schalom achschav“ – „Frieden jetzt“ engagiert, um zu einem gelingenden Miteinander mit der arabischen Bevölkerung zu kommen.

Unser Freund ist inzwischen verstorben. In gesegnetem Alter. Aber die Hoffnung lebt. Sie kann über Jahrtausende aufgerufen werden. Sie hat den Untergang des Judentums verhindert – trotz aller Verfolgungen. Um das Hoffen zu lernen, muss man die Erinnerung pflegen. Und wach die Gegenwart beobachten und mitgestalten. – Spätestens dann wieder, wenn die drei Wochen ohne Nachrichten vorbei sind.

Ihre Dekanin
Dr. Brigitte Müller



DER KABBALISTISCHE KANZELDECKEL DER JAKOBUSKIRCHE IN BRACKENHEIM – NEUE FRAGEN UND EINSICHTEN

Vortrag zum Tag des offenen Denkmals in der Jakobuskirche in Brackenheim von Prof. Dr. Matthias Morgenstern

14. September 2025, 17.00 Uhr

Es laden ein: Dekanin Dr. Brigitte Müller
und Bürgermeister Thomas Csaszar

Die evangelische Jakobuskirche in Brackenheim beherbergt ein besonderes Kleinod. Der Schalldeckel der Kanzel, zum hundertjährigen Jubiläum der Reformation 1617 in prächtigem Renaissance-Stil errichtet, ist mit Inschriften in sechs Sprachen versehen: Neben einem deutschen, lateinischen und griechischen Text sind Bibelverse in hebräischer, aramäischer und syrischer Sprache zitiert. Neuere Forschung zeigt, dass die Verwendung der syrischen Sprache uns den Schlüssel zum Verständnis des Geheimnisses dieses einzigartigen Schatzes liefert. Im Zusammenhang gelesen, entpuppt sich die Text-Collage der Kanzel als Botschaft der christlichen Kabbala.

Die Entstehung der Kanzel fällt in die Zeit, in der der württembergischen Herzogin Barbara Sophia Brackenheim als Witwensitz zugeeignet war. Stadtarchivarin Dr. Isolde Döbele-Carlesso wird einführend die Beziehung der Herzogin zu unserer Stadt und deren Bedeutung erläutern.

Zum Referenten:

Prof. Dr. Matthias Morgenstern war evangelischer Pfarrer in Vaihingen/Enz (1994-1999) und bis 2025 Akademischer Oberrat am Institutum Judaicum der Eberhard-Karls-Universität Tübingen. Er ist Herausgeber einer kommentierten Übersetzung der „Juden-schriften“ Martin Luthers und interessiert sich besonders für die Geschichte der Juden in der Reformationszeit, die jüdische Mystik und die christliche Kabbala.

Die Ev. Kirchengemeinde und die Stadt Brackenheim laden sehr herzlich zu dieser interessanten Veranstaltung mit anschließendem Umtrunk im Bürgersaal des Rathauses ein. Wir freuen uns auf Sie und Ihre Freunde!

Ihre Dekanin Dr. Brigitte Müller



Personenfotos aus
DSGVO-Gründen entfernt.

FUSIONSFEIER DER KIRCHENBEZIRKE HEILBRONN UND BRACKENHEIM AM 06.04.2025

Zum 1.1.2025 schlossen sich die beiden Kirchenbezirke Heilbronn und Brackenheim zusammen. Fast fünfzig Städte und Ortschaften mit etwa der gleichen Anzahl an Kirchengemeinden und Pfarrstellen haben sich da gefunden. Entsprechend gefüllt waren Bänke und Stühle der Heilbronner Kilianskirche am 6. April, wo die Verbindung gottesdienstlich besiegelt wurde.

Am schnellsten waren die Kirchenmusiker, die schon vor Weihnachten ein Gottesdienstprogramm vorlegten, da sie mit Sängerinnen und Bläsern proben mussten. Entsprechend festlich wurde zur Freude aller musiziert. Da hatten es die Liturginnen und Liturgen schwer, sich passend einzufügen – zum freudigen Anlass, aber auch zu den Vorgaben durch die passionszeitliche Stimmung. Unerschrocken nahm auch Landesbischof Gohl die Herausforderung an und predigte zum Psalmwort „Sende dein Licht und deine Wahrheit“ (Ps. 43,3). Er fand ermutigende Worte für die Situation der Kirche in einer Welt, die politisch zerrissen ist. Kirchengemeinden und kirchliche Einrichtungen stellten sich in kurzen Versen und Rätseln als bunter Blumenstrauß vor.

Der sich anschließende Ständerling war ein Ort der Begegnung mit alten und neuen Bekannten. Auch die Kinder, die zwischenzeitlich in der Kinderkirche gewesen waren, freuten sich besonders über Gebäck und Saftschorle um dann frisch gestärkt die Spielstraße der Jugendwerke vor der Kirche aufzusuchen.

Lindencafé im Juli

Am 6. Juli gab es einen Gottesdienst mit anschließendem „Lindencafé“ rund um die Stadtkirche in Schwaigern mit ihren schönen Linden. Es war eine gute Gelegenheit neuen Gesichtern aus anderen Kirchengemeinden zu begegnen und sich auszutauschen.

Ihre Dekanin Dr. Brigitte Müller

Personenfotos aus
DSGVO-Gründen entfernt.

UNSERER HAUSMEISTERIN JOHANNA NAAR ÜBER DIE SCHULTER GESCHAUT...

Esther Frey: Johanna, wie lange bist du schon Hausmeisterin im Konrad-Sam-Gemeindehaus und wie bist du zu dieser Arbeit gekommen?

Johanna Naar: Seit Januar 2003. An Ostern 2002 wurden mein Mann Tom und ich in die Evangelische Kirche aufgenommen. Da 2001 die letzte meiner 4 Töchter ausgezogen war, wollte ich eine Aufgabe, die mich ausfüllt.

EF: Welche Aufgaben hast du eigentlich?

JN: Wöchentlich habe ich meinen Putztag und wie in jedem Haushalt gilt es alles sauber zu halten, nachzuschauen was fehlt. Wichtig ist, eine Wohlfühlatmosphäre herzustellen, z.B. durch schöne Deko. Die „große Linie“ muss einfach stimmen.

EF: Welche Veranstaltungen finden regelmäßig und welche außer der Reihe statt?

JN: Kinder und Kirchenchor, Posaunenchor, Mutter-Kind-Kreis, Besprechungen der Pfarrerschaft des Bezirks und der Diakonie und vieles mehr (z.B. die Tafel) finden regelmäßig statt. Belegt werden die Räume für Geburtstage, Beerdigungskaffee, musikalische Veranstaltungen, Konzerte, Mitarbeiterabend, Seniorennachmittage, das Osterfrühstück und private Feste. Da gibt es von mir eine Einweisung vor dem Fest und nach dem Fest die Abnahme der gemieteten Räume.

EF: Beinhaltet dein Arbeitsplatz auch die Pflege der Außenanlage rund ums Gemeindehaus?

JN: Oh ja, Vorplatz fegen, den Müll wegräumen, Rasen mähen und das Gebüsch zurückschneiden, das alles gehört in meinen Verantwortungsbereich. Im Herbst gibt es jedes Jahr eine große Gartenpflege Aktion mit freiwilligen Helferinnen und Helfern. Ich koordine und frage Mitstreiter an und Sorge für ein leckeres Essen zur Stärkung. Das alles ist kein Selbstläufer und ich bin immer sehr dankbar für die treue Arbeit rund um das Haus.

Personenfotos aus
DSGVO-Gründen entfernt.

EF: Welche Jahreszeit ist angenehmer in Bezug auf die anfallenden Arbeiten in und um das Haus?

JN: Jede Jahreszeit hat Vorteile und ihre Tücken. Im Winter wird viel Schmutz durch Nässe hereingetragen, im Frühjahr „spuckt“ der Ahornbaum, was unwahrscheinlich oft fegen bedeutet, im Sommer ist Großputz angesagt, im Herbst gibt es viel Laub und Nüsse zu entsorgen, gefolgt von der Adventszeit mit Adventsfeiern, Seniorennachmittagen.

EF: Wie flexibel musst du sein?

JN: (lacht)... sehr flexibel. Termine werden umverteilt, Tag und Uhrzeit verschoben. Menschen sind ja keine Maschinen!

EF: Was machst du am liebsten? Das schließt natürlich das Gegenteil mit ein.

JN: Bewirtung liegt mir sehr, da hilft mir mein Organisationstalent. Ich kann alles in Ruhe vorbereiten und dann kann's losgehen! Na ja, die Sanitäranlagen sauber halten und so, halt in den Katakomben arbeiten, das ist nicht sooo mein Ding.

EF: Was waren große Herausforderungen?

JN: Seniorennachmittage und Mitarbeiterabende sind logistisch schon anspruchsvoll. Eine sehr große Herausforderung war, ein Essen im Gemeindehaus nach der Hubertusmesse zu koordinieren.

EF: An welches Ereignis denkst du besonders gerne?

JN: An Konzerte und die Mitarbeiterabende – wenn es dann losgeht und alles bereit ist, das macht zufrieden und ich freue mich.

EF: Was schätzt du an deiner Arbeit?

JN: Die große Selbstständigkeit. Ich bin mein eigener Herr (Frau), kann meine Zeit gut einteilen und niemand hält die Hand drauf – aber „es“ muss natürlich laufen.

EF: Hast du noch Zeit fürs Ehrenamt in der Kirchengemeinde?

Personenfotos aus
DSGVO-Gründen entfernt.

JN: Ganz klar JA. Kirchenkaffee, Gemeindebriefe für die Aus-träger richten, Vorbereitung und Ausführung des Advent-marktes, spülen nach Chorfesten und...und...und...

EF: Welche Veränderungen gab es im Wandel der Zeit?

JN: Ganz grob gestrickt: 2015 - 2017 gab es viele Sprach-kurse für Geflüchtete. Durch Corona gibt es weniger private Feste, der Gustav-Adolfkreis hat sich aufgelöst, ebenso der Mittagstisch sowie die Demenzgruppe. Dafür gibt es Montags inzwischen mehr Kinderchorgruppen.

EF: Hast du durch deine Tätigkeit neue Menschen kennengelernt?

JN: Natürlich, allein schon durch die Veranstaltungen im Gemeindehaus, dann die Nachbarn und ganz wichtig die Begegnungen vor dem Gemeindehaus beim Schaffen – da gibt es ganz oft nette Gespräche über Gott und die Welt. Das ist sehr wertvoll!

EF: Was wünschst du dir für die Zukunft in Bezug auf deine Nachfolge im Gemeindeforum?

JN: Ich wünsche mir, dass es gut weitergeht, dass es weiterhin eine gute Seele des Hauses gibt, die mit dem Herzen dabei ist und Menschen mag. Dabei sind Gelassenheit, Souveränität, ein weites Herz und Gottvertrauen eine große Hilfe.

Liebe Johanna, danke für das Interview, für deine wunderbare Arbeit über viele Jahre für die Gemeinde und das Konrad-Sam-Gemeindehaus.

*Wir wünschen dir Gottes Segen
für deine Zukunft!
Esther Frey*

Personenfotos aus
DSGVO-Gründen entfernt.



HERZENSPROJEKTE 2025

Liebe Gemeindeglieder,

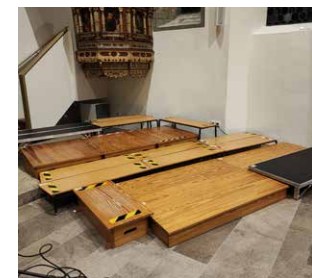
mit diesem Gemeindebrief geht Ihnen der Prospekt zu, in dem wir Ihnen unsere diesjährigen **HERZENSPROJEKTE** vorstellen.

Die Fixkosten der Gemeindearbeit und die Verantwortung für unsere Gebäude fordern uns heraus, oft mehr, als wir es mit den Geldern der Kirchensteuer leisten können. Wir bitten Sie daher um einen zusätzlichen Gemeindebeitrag.

Projekt 1

Unsere Kinderchöre in drei Altersgruppen proben wöchentlich und führen Erlerntes auch sehr gerne bei Auftritten in unseren Gottesdiensten und Veranstaltungen auf.

Für die Auftritte benötigen wir stabile **mobile Podeste** in Modulbauweise, die sich sukzessive erweitern lassen und die Kinder (und Erwachsenen) bei Chorauftritten nicht nur hörbar, sondern auch sichtbar werden lassen. Wir bitten um Spenden, um ein einheitliches Podest anschaffen zu können



Projekt 2

Die große **Walcker-Orgel der Jakobus-Stadtkirche** Brackenheim von 1965 ist nach 60 Jahren aus technischer Sicht am Ende ihrer Nutzungsdauer angelangt.

Trotz regelmäßiger Wartung verschlechtert sich der Zustand unserer geliebten Orgel zusehends. Dauertöne treten auf, Register lassen sich nicht mehr ansteuern, Pfeifen sind nicht mehr stimmfähig. Der Kirchengemeinderat hat daher eine grundlegende Sanierung und den technischen Neubau des Instruments beschlossen.

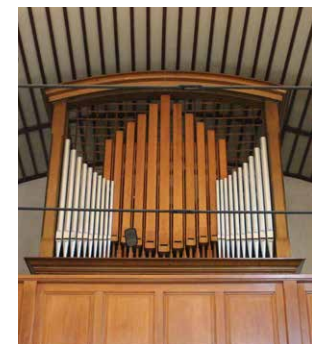
Bitte unterstützen Sie mit Ihrer Spende dieses Großprojekt.



Projekt 3

Die **Orgel in der Maria-Magdalena-Kirche** muss nach fast 25 Jahren zeitnah professionell ausgereinigt werden. Zudem müssen Verschleißteile ausgetauscht, die Spieltraktur reguliert und Holzwurmbefall behandelt werden. Immer wieder fallen schon jetzt einzelne Pfeifen und Töne aus.

Die Orgel wurde 1947 als eine der ersten nach dem Krieg im Zuge des Wiederaufbaus der Kirche gebaut und hat daher einen besonderen ideellen Wert. Wir bitten um Spenden, um der Orgel ihren Wohlklang wiedergeben zu können. Wir müssen mit Kosten von über 40.000 € rechnen.



Projekt 4

Krabbelgruppe, Kinderkirche, Kinderchor, Kirche Kunterbunt, Konfi 3 – unsere Kirchengemeinde engagiert sich in der Arbeit mit kleinen Kindern und Schulkindern gleichermaßen. **Für Spiel und religionspädagogische Angebote sowie auch Gottesdienste für Jung und Alt** brauchen wir immer wieder **Materialien, Spielgeräte, Liederbücher und Musikinstrumente**. Unsere Mitarbeiter*innen bilden sich fort, um neue Ideen und Anregungen zu sammeln. Für diese Arbeit mit Kindern und Familien erbitten wir gerne Ihre freundliche Spende.

Projekt 5

Die Armut nimmt leider auch in unserem Lebensfeld immer mehr zu. Oft stehen in Not geratene Mitbürger freitags stundenlang bei jedem Wetter am Tafelmobil an. Dies wollen wir verbessern. Ab Herbst soll es in Brackenheim einen echten **Tafelladen** geben. Dies hilft den Ehrenamtlichen bei ihrem Dienst und bietet eine würdevollere und bessere Versorgung der Tafelkunden. Doch der Aufbau und der laufende Betrieb kosten auch Geld. Bitte unterstützen Sie dieses wichtige Projekt.

Bitte unterstützen Sie all diese Vorhaben durch Ihre Spende. Herzlichen Dank schon im Voraus! Spendenbescheinigungen werden gerne ausgestellt.

Ihre Carola Eckert

KONFIRMATIONEN AM 18. UND 25. MAI 2025

An den beiden Konfirmationssonntagen am 18. Mai und 25. Mai ließen sich insgesamt 26 Jungen und Mädchen in der festlich geschmückten Jakobus-Stadtkirche in Brackenheim konfirmieren. Das ist nicht selbstverständlich. Wir sind dankbar dafür, dass in unserer bunten werdenden Gesellschaft die jungen Menschen ihren Lebensweg bewusst im Glauben mit Gott gehen wollen. Und wir sind Gott dankbar, dass Gott verspricht diese jungen Christen auf all ihren Wegen zu begleiten. Es ist nicht immer einfach, diesen Weg zu gehen. Manchmal führt er durch tiefe Täler, manchmal über schwindelerregende Höhen. Doch Gott möchte mit seinem guten, heiligen Geist diese jungen Menschen begleiten, er möchte seine Hand schützend über sie halten, so wie wir es selbst oft in unserem Leben erfahren haben.

Personenfotos aus
DSGVO-Gründen entfernt.

Gruppe 1: Maxim Litke, Dominik Ebner, Jona Heinz, Ben Wöhr, Sophia Trumpf, Emma Waizel, Chanel Monroe, Meik Steitz, Benjamin Standtke

Personenfotos aus
DSGVO-Gründen entfernt.

Gruppe 2: Jona Kohler, Max Hönnige, Micha Härer, Emilian Thut, Thiago Schmid, Jannis Frank, Kevin Zager, Jonte Frohofer, Marie Göllnitz, Greta Regorz, Antonia Geiger, Sophie Stiegemeier, Pauline Holzwarth, Sophia Brenzel, Amy Frank, Julia Rembold

Die musikalische Begleitung der Gottesdienste von Posaunenchor und Orgel wurde von den Familien als sehr stimmig und festlich empfunden. Besonders eindrucksvoll war auch der Elternchor, der sich spontan zusammenschloss und unter der Leitung von Frau Bender schwungvolle Lieder sang. Die Jugendlichen durften einen wunderschönen Festtag erleben. Wir wünschen den konfirmierten Jungen und Mädchen, dass sie den Tag ihrer Konfirmation immer in besonderer Erinnerung behalten werden.

Ihre Pfarrerin Ingetraud Niethammer



LIEDREISE MIT OLDTIMERBUSSEN AM 11. MAI 2025

Rund 80 Singbegeisterte aus dem Zabergäu und Leintal des Dekanats Heilbronn-Brackenheim und darüber hinaus Gäste aus Stuttgart und Umgebung machten sich am Muttertag auf den Weg zu einer Liedreise durch das Zabergäu.

Von Brackenheim ging es mit den Oltimerbussen Traude und Wilhelm (Baujahr 1950 und 1958) von Müller-Reisen in Massenbachhausen über Kleingartach nach Michelbach am Heuchelberg. In der Georgskirche begrüßte uns Pfarrerin Deborah Drensek. Nach einer kurzen Kirchenführung und mancher Anekdote wurde kräftig miteinander in Kirchenlieder, Oldies, Evergreens und Volkslieder eingestimmt. Die kleine Dorfkirche wurde bis in die letzte Ecke mit Klang erfüllt.

Per Bus, mit Muskelkraft auf dem Rad oder per PKW ging es weiter durch das Zabergäu den Berg hinauf nach Eibensbach. KGR Stefanie Böckle öffnete die Türen der Marienkirche und ließ die Reisenden in deren bewegte Geschichte eintauchen. Unter Moderation und Begleitung von Bezirkskantorin Gabriele Bender wurde nun zum zweiten Mal in zahlreiche Lieder eingestimmt.

Los ging es diesmal mit „Wenn wir erklimmen“ – passend zum erklommenen Berg über dem Zabertal. Besonders alte Klassiker wie „My Bonny is over the ocean“, „Country roads“ oder auch das klangvoll prächtige „Großer Gott, wir loben dich“ mit Begleitung der vollen Orgel und Glockenspiel, sowie die alten Schlager „Rote Rosen, rote Lippen, roter Wein“ oder „Griechischer Wein“ ließen die Sängerherzen höherschlagen.

Personenfotos aus
DSGVO-Gründen entfernt.



Im Anschluss schenkte Heinz Kümmerle von der Privatkellerei in Stetten a. H. edle Tropfen und kühle Durstlöcher im Innenhof des Gemeindezentrums aus. Die wunderbar schmeckenden süßen und salzigen Leckereien der Chor-Bäckerinnen waren rasch verzehrt. Gestärkt machten sich alle auf den Weg zur dritten Station nach Meimsheim. Die wunderschön am Ortsrand gelegene Martinskirche wurde uns von Pfarrerin Stephanie Kings vorgestellt und alle darin herzlich willkommen geheißen.

Noch einmal erschallten genreübergreifend verschiedenste geistliche und weltliche Lieder und der Chor der Liedreise brachte den Kirchenraum zum Klingen.

Bevor „Möge die Straße“ alle Sängerinnen und Sänger hinausbegleitete, sprach Kirchenmusikpfarrerin Carolin Kirchner allen Gottes Segen zu.

Bei kühlen Getränken und Knabbereien auf dem Lindenplatz klang die Liedreise bei bestem Wetter aus. Glückliche, erfüllt, zufrieden und gestärkt machten sich die Reisenden in den voll besetzten Oltimerbussen mit Sängerinnen und Sängern von 1 bis knapp 90 Jahren wieder auf den Rückweg nach Brackenheim.

Die Liedreise war auch in ihrer vierten Auflage wieder eine perfekte Gelegenheit, miteinander nach Herzenslust ausgiebig zu singen, die Kirchen des Dekanats zu besichtigen, neue Gesichter aus anderen Gemeinden kennenzulernen, sich auszutauschen und erfüllt vom Singen bei guten Gesprächen miteinander zu verweilen.

Ihre Gabriele Bender, Bezirkskantorin in Brackenheim

Personenfotos aus
DSGVO-Gründen entfernt.



DAS BRAUCHT DEINE STIMME – KIRCHENWAHL 2025

2025 endet in der württembergischen Landeskirche die aktuelle Legislaturperiode. Deshalb müssen Ende 2025 alle Gremien neu gewählt werden, über deren Besetzung die Kirchenmitglieder bei der Kirchenwahl bestimmen. **Diese Wahl findet am Sonntag, 30. November 2025 gleichzeitig in allen Kirchengemeinden der Landeskirche statt.** Dabei wählen die Kirchenmitglieder ihre Vertreterinnen und Vertreter für die Kirchengemeinderäte vor Ort und für die Landessynode, die gemäß der württembergischen Kirchenverfassung gemeinsam mit dem Landesbischof und dem Oberkirchenrat die Landeskirche leitet.

Hierzu ein Aufruf des Landesbischofs:

Liebe Gemeindeglieder,

Sie können mitgestalten. So wie die Gärtnerin, auf deren Initiative jetzt eine Solaranlage auf dem Kirchendach läuft. Oder der Lehrer, der in seiner Gemeinde die Vesperkirche ins Leben gerufen hat. Oder die Bankkauffrau, die im Gottesdienstteam mitwirkt. Was sie in ihrer Verschiedenheit eint: Sie haben Freude daran, das Leben ihrer Gemeinde mitzugestalten und Verantwortung zu übernehmen.

Am 30. November 2025 ist Kirchenwahl in Württemberg: Die Kirchengemeinderäte vor Ort und die Landessynode – das Parlament der Landeskirche – werden von Ihnen, den Gemeindegliedern ab 14 Jahren, neu gewählt. Nutzen Sie diese Chance und gestalten Sie die Zukunft Ihrer eigenen Gemeinde und die der württembergischen Landeskirche aktiv mit! Die rund 7.000 Kirchengemeinderätinnen und Kirchengemeinderäte und die Mitglieder der Landessynode in Württemberg üben ihr Amt ehrenamtlich aus. Sie werden direkt und persönlich für sechs Jahre gewählt, ebenso die 90 Mitglieder der neuen Landessynode.

Vor den Kirchenwahlen suchen die Kirchengemeinden engagierte Menschen ab 18 Jahren, die für diese Ämter kandidieren. Als Mitglied des Kirchengemeinderats tragen Sie zu allen wichtigen Entscheidungen in Ihrer Kirchengemeinde bei, gestalten aktiv mit und können viele eigene Ideen umsetzen. Sie treffen auch Entscheidungen, die langfristige Auswirkungen haben. Ein Amt mit großer Verantwortung, aber auch mit viel Freude am Tun. Bringen Sie Ihre Persönlichkeit, Ihre Wünsche und Ziele in dieses Amt ein – unsere Kirche lebt von der Vielfalt.

Gestalten Sie unsere Kirche mit. Kandidieren Sie selbst. Und wählen Sie. Ich freue mich sehr, wenn Sie bereit sind, sich für unsere Kirche und den christlichen Glauben einzusetzen!

Herzlichen Dank und Gottes Segen!

Ihr

Landesbischof Ernst Wilhelm Gohl



KINDERKIRCHE BEIM SPIEGELZELT – EIN SCHIEFER TURM UND VIELE SPRACHEN

Bei strahlendem Sonnenschein versammelten wir uns zur Kinderkirche auf der Wiese neben dem Spiegelzelt. Im Schatten unter den Bäumen, mit vielen Schaumstoffsteinen, Kinderlachen und Musik – das war unsere Kinderkirche zum Thema „Turmbau zu Babel“. Gemeinsam tauchten wir ein in die alte biblische Geschichte, in der die Menschen einen Turm bis in den Himmel bauen wollten – und plötzlich einander nicht mehr verstanden. Mit großer Begeisterung machten sich die Kinder daran, ihren eigenen Turm zu bauen – aus riesigen, weichen Schaumstoffsteinen. Stück für Stück wuchs das Bauwerk in die Höhe, bis es wackelte und kippte – ganz wie im Original. Schnell war klar: Ohne gute Verständigung geht es nicht – aber was, wenn plötzlich jeder eine andere Sprache spricht? Passend dazu sangen wir Lieder in verschiedenen Sprachen: auf Deutsch, Englisch, Spanisch – und sogar ein bisschen Kiswahili! Die Kinder staunten, wie unterschiedlich Worte klingen können und wie Musik uns trotzdem verbindet.

Am Ende blieb nicht nur der Spaß, sondern auch die Erkenntnis: **Gott ist größer als unsere Sprachen und Mauern – und Gemeinschaft lebt von Vielfalt. Eine fröhliche, bunte Kinderkirche, die noch lange in Erinnerung bleibt.**

Marlene Kühner

Personenfotos aus
DSGVO-Gründen entfernt.

KIRCHE KUNTERBUNT – „DIE STURMSTILLUNG“

Was war am 24. März los in der Maria–Magdalena–Kirche in Dürrenzimmern?

Viele Familien ließen sich wieder einladen zu unserer kunterbunten Kirche. Von vielen, vielen Seifenblasen aus der Seifenblasenmaschine wurde die bunte Gästeschar begrüßt.

Bald ertönten in der voll besetzten Kirche fetzige Lieder und nach einem Beitrag der KU 3-Kinder ging es dann los: Aus 15 verschiedenen Stationen zum Thema „Sturmstillung“ konnten die Kinder ihre Favoriten aussuchen. Für jedes Alter war etwas



dabei: Action, Basteln, Experimentieren und natürlich konnte man an 2 Stationen auf kreative Weise die Geschichte der „Sturmstillung“ miterleben. Anschließend kamen alle zurück in die Kirche und erlebten das Schiff im wilden Sturm hautnah. Die Kirche war erfüllt von Meeresrauschen und 2 Mitarbeiter spielten die wilde Fahrt nach, die fast im Schiffbruch geendet hätte. Zum Glück ist Jesus stärker als der Sturm. Darum ging es auch im kurzen Impuls. Danach konnten sich alle noch satt essen und die frohe Gemeinschaft vor der Kirche genießen.

Der nächste **Kirche Kunterbunt Gottesdienst ist am 12. Oktober 2025**. Herzliche Einladung dazu.

Das Team der Kirche Kunterbunt

CHRISTUSFIGUR DÜRRENZIMMERN

Endlich ist es vollbracht! Nach vielen Beratungen und Überlegungen hat die Christusfigur vom alten Dürrenzimmerner Pfarrhaus einen neuen Platz direkt neben der Maria-Magdalena Kirche erhalten.

Allerdings glaube ich, dass hier noch Erklärungsbedarf besteht. Ursprünglich war die Figur ein Baum. Als dieser gefällt wurde, hat der damalige Dürrenzimmerner Pfarrer, Herr Rilk, mit Hammer und Stechbeitel aus dem verbliebenen Baumstumpf die Jesusfigur geschaffen. Was auch nicht alle wissen, es ist Jesus beim Austeilen des Abendmahls. Hergestellt wurde die Figur etwa in den 80er Jahren des vorigen Jahrhunderts, das genaue Datum ist unbekannt. So stand die Jesusfigur viele Jahre vor dem Pfarrhaus.

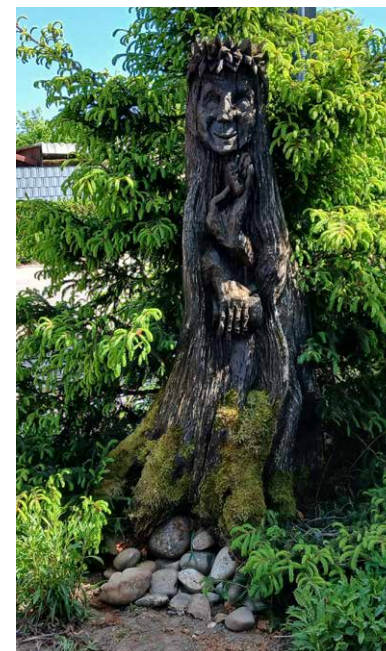
Nach der Fusion unserer Kirchengemeinden Brackenheim und Dürrenzimmern wird das Pfarrhaus nun nicht mehr kirchlich genutzt und so kam die Debatte über den Verbleib der Figur auf. Nun ist es so, dass die Meinungen über den künstlerischen Wert stark variieren, vorsichtig ausgedrückt. Zum Glück fand sich eine Mehrheit derer, die für die Erhaltung der-

selben stimmten. Nun war nur noch die Frage wie man handwerklich vorgeht, immerhin war die Figur ursprünglich ein Baum und ist nicht gerade leicht.

An dieser Stelle unterstützten uns Felix Hertner und Manfred Baral aus Nordhausen. Mit schwerem Gerät wurde die Figur vor dem Pfarrhaus entfernt und anschließend im Kirchgarten der Maria-Magdalena Kirche wieder aufgestellt.

Ich meine, das Ergebnis kann sich sehen lassen. Die Jesusfigur ist eine echte Aufwertung im Erscheinungsbild unserer schönen Maria-Magdalena Kirche und ich hoffe, dass die Figur noch viele Jahre und Jahrzehnte dem natürlichen Verfall standhält.

*Text und Bilder:
Burkhard Moser*



NEUE TASCHEN FÜR DIE GEMEINDEDIENSTPERSONEN

Wir freuen uns über die Anschaffung neuer, leuchtend grüner Taschen für unsere Gemeindedienstpersonen. Diese Taschen tragen die Jahreslosung 2025: „Prüft alles und behaltet das Gute“ und sind vollgepackt mit den aktuellen Gemeindebriefen.

Die neuen Taschen sind nicht nur praktisch, sondern auch ein farbenfrohes Zeichen des Engagements und der Freude, mit der die Austräger und Gemeindedienstleute ihren Dienst ausüben.

Die Kirchengemeinde bedankt sich herzlich bei allen, die diesen wichtigen Dienst leisten und somit einen wertvollen Beitrag zur Gemeinschaft erbringen.

*Herzliche Grüße,
Ihre Susanne Bückle*



Personenfotos aus
DSGVO-Gründen entfernt.

OSTER-STATIONEN-GOTTESDIENST IN DÜRRENZIMMERN

Am 20.4.2025 fand wieder unser alljährlicher Stationen-Gottesdienst zu Ostern statt. Diesmal mit drei Stationen.

Beginn war um 10.45 Uhr auf dem Friedhof in Dürrenzimmern. Bei sonnigem trockenem Wetter waren wieder viele Menschen aus allen Altersgruppen gekommen. Nach einem festlichen Vorspiel des Posaunenchores und der Begrüßung von Pfarrerin Niethammer wurde die Ostergeschichte von verschiedenen Mitarbeitern der Kirchengemeinde als Anspiel vorgespielt.

Maria Magdalena wollte am Ostermorgen zum Grab Jesu gehen, um ihn zu salben. Als sie zum Grab kam, war der schwere Stein vom Grab weggerollt. Maria begegnete den Jüngern Petrus und Johannes und erzählte ihnen davon. Nach einem kurzen Impuls von Pfarrerin Niethammer lief die Gemeinde singend am Maschendrahtkreuz vorbei und jeder Teilnehmer durfte eine Blume in eines der Reagenzgläser am Kreuz stecken.

Weiter ging es in Richtung Gemeindehaus, wo sich die Gemeinde im Hof versammelte. Einem Gemeindelied, begleitet mit E-Piano folgte die Fortsetzung der Auferstehungsgeschichte. Maria Magdalena begegnet dem auferstandenen Jesus und ist überglücklich, dass er lebt. Auch am Gemeindehaus hielt uns Pfarrerin Niethammer einen kurzen Impuls und es wurde Abendmahl gefeiert.

Als letzte Station ging es zur Kirche, wo in der der Feuerschale ein Osterfeuer brannte. Hier wurde die Ostergeschichte zu Ende gespielt. Maria Magdalena traf die Jünger und erzählte ihnen begeistert, dass sie den auferstandenen Jesus getroffen hat. Zwischendurch wurde in Begleitung des Posaunenchores gesungen, die Osterkerze angezündet und nach dem Segen und einem Nachspiel des Posaunenchores war dieser schöne Ostergottesdienst zu Ende.

Text und Bild: Rebekka Preyl



PASSIONSANDACHT IM HOFFNUNGSGARTEN

Seit ein paar Jahren wird in der Woche vor Ostern zu einer Andacht in den Hoffnungsgarten hinter der Kirche in Dürrenzimmern eingeladen.

In diesem Jahr mussten wir wegen des schlechten Wetters in die Kirche ausweichen. Anhand eines Bodenbildes wurde das Leben von Jesus anschaulich und kreativ dargestellt. Mehrere Mitarbeiter unserer Kirchengemeinde haben die Andacht gestaltet. **Wir erlebten eine wertvolle und eindrückliche gemeinsame Zeit mit vielen Liedern, Texten und anschaulicher Gestaltung.**

Mitarbeiter der Kirchengemeinde



TROLLINGER-MARATHON

Da der Trollinger-Marathon dieses Jahr quer über unseren Kirchplatz lief, wollten wir von der Kirchengemeinde präsent vor Ort sein.

Wir kamen eine halbe Stunde vor Gottesdienstbesuch, als die ersten Läufer den Kirchplatz überquerten. Mit vielen Seifenblasen aus unserer Seifenblasenmaschine und einem „Mutmachplakat“ haben wir die Läufer empfangen. Nach dem Gottesdienst blieben wir noch, um den letzten Läufern mit unserem Beifall Mut zuzujubeln.

Im Amtsblatt kam in der Woche danach folgender Artikel:

„Das Jugendorchester des Musikvereins Brackenheim e.V. mit Tuba – Gastspieler Micha von der Rampe sowie die Mitglieder der Kirchengemeinde mitsamt den Trolli – Zuschauern sorgten auf dem Kirchplatz in Dürrenzimmern für eine fröhliche und stimmungsvolle Atmosphäre.“

Herzliche Grüße,
Beate Hennige

Personenfotos aus
DSGVO-Gründen entfernt.

GOTTESDIENST MIT POP-PROJEKTCHOR UND BAND

Am 02.03.2025 fand anlässlich des DMG-Sonntages ein festlicher Gottesdienst in der Jakobus-Stadtkirche in Brackenheim statt.

Die Predigt an diesem Sonntag hielt uns der Gastpfarrer Kilian Spieß von der DMG-Missionsgesellschaft. Die Liturgie übernahm Pfarrer Carsten Waiß aus Haberschlacht. Für diesen Gottesdienst wurde vorher ein Pop-Projektchor gebildet. Geleitet wurde der Chor von Bezirkskantorin Gabriele Bender.

In insgesamt vier Proben studierten die gut 60 Sängerinnen und Sänger aus Brackenheim und Umgebung, ein fetziges Liedprogramm bestehend aus deutschen und englischen Liedern, ein. Begleitet wurde der Chor von einer Band aus Saxofon, Schlagzeug, Bass und E-Piano. Durch den schönen großen Chor, die modernen Lieder und der mutmachenden Predigt des Gastpfarrers war es ein sehr schöner Gottesdienst.

Es hat Spaß gemacht, in einem so großen Chor mitzusingen! Vielleicht haben auch Sie Lust bekommen beim nächsten Projektchor mitzuwirken.

Text: Rebekka Preyl

Bilder: Angelika Wessel

Personenfotos aus
DSGVO-Gründen entfernt.

DER KIRCHENCHOR
DÜRRENNZIMMERN/NORDHAUSEN LÄDT EIN
ZUM

Sommer KONZERT

INSTRUMENTALISTEN

KLAVIER: LUKAS GRÖTZINGER
QUERFLÖTE SOLO: LUCAS KAULFUSS
BLÄSERGRUPPE

MIT WERKEN VON BAROCK BIS NEUZEIT

27. JULI 2025

18 UHR

MARIA-MAGDALENA

KIRCHE

DÜRRENNZIMMERN

FREIER EINTRITT

-

SPENDEN WERDEN

FREUNDLICH ERBETEN

FÜR DIE MENSCHEN IN DER UKRAINE

Mobiles Einsatzkommando (MEK) der Lions war wieder im Einsatz

Inzwischen hat es sich herumgesprochen - der Lionsclub Güglingen/Zabergäu holt für die Menschen in der Ukraine Hilfsgüter an der Haustüre ab. Ein Anruf unter 0151/14718475 genügt und das Gespann Werner/Rolf setzt sich mit dem von Richard Wagner zur Verfügung gestellten Transporter in Bewegung. So geschehen am vergangenen Samstag. Von 9.00 – 14.00 Uhr stapelten sich die zwischen den Abholstellen in Zaberfeld, Cleeborn, Brackenheim, Lauffen und Schwaigern gespendeten Hilfsgüter in dem Umfang an, dass sich der Transporter gleich zweimal füllte. Eine Ladung übergaben wir den Ehrenamtlichen unseres Kooperationspartners Katholische Kirche im Zabergäu, den zweiten entluden wir im Zwischendepot der Spedition Fritz in den Böllinger Höfen.

Sollte sich vorher noch weiterer Abholbedarf ergeben, wird unser MEK natürlich wieder auf die Reise gehen.

Informationsveranstaltung im Konrad-Sam-Gemeindehaus In enger Zusammenarbeit von Evangelischem Kirchenbezirk, Katholischer Gemeinde, Diakonischer Bezirksstelle, Gustav Adolf Werk der Landeskirche Württemberg sowie dem Lionsclub Güglingen/Zabergäu unterstützen die Kooperationspartner seit zwei Jahren die vom russischen Angriffskrieg notleidenden Menschen in der Ukraine.

Mit bislang fünf Hilfslieferungen per 40 t Lkw und Kleintransportern konnten die im Zabergäu und Leintal gesammelten Hilfsgüter (u.a. ein Feuerwehrfahrzeug LF 8, Bürgerbus, VW-Kastenwagen, Lebensmittel, Hygieneartikel, medizinische Geräte, Fahrräder) der Reformierten Kirche mit ihrem Koordinator, Pfarrer Peter Szeghljanik, in Transkarpatien übergeben werden. Der nächste Lkw soll im August 2025 auf die Reise gehen.

Personenfotos aus DSGVO-Gründen entfernt.

Sehr dankbar sind die Organisatoren über die nach wie vor sehr große Spendenbereitschaft in unserer Bevölkerung.

Mit einer **öffentlichen Veranstaltung** möchten die Vertreter aus den Kooperationspartnern

am Mittwoch, 8. Oktober 2025, 19.00 Uhr

im Konrad-Sam-Gemeindehaus in Brackenheim,
Im Wiesental 11

über die bisherigen Hilfen sowie über die Fortführung der Unterstützung für die Menschen in der Ukraine informieren. Hierzu laden wir alle Interessierten sehr herzlich ein und freuen uns auf einen breiten Zuspruch.

*Beste Grüße
Rolf Kieser
Lionsclub Güglingen/Zabergäu*

NEUER AUSBILDUNGSKURS DER ÖKUMENISCHEN TELEFONSELSORGE HEILBRONN

Jährlich gehen über 12.000 Anrufe bei der Telefonseelsorge Heilbronn ein. Diese hohe Zahl spiegelt das große Bedürfnis vieler Menschen wider, in einer Krise oder belasteten Lebenssituation einen neutralen und offenen Gesprächspartner zu finden.

Die von der evangelischen und katholischen Kirche getragene Telefonseelsorge bietet Hilfe durch einführendes und wertschätzendes Zuhören an. Sie unterstützt die Anrufenden beim Entdecken von Ressourcen und bei der Suche nach Lösungen. Die Telefonseelsorge steht Anrufenden rund um die Uhr an jedem Tag des Jahres zur Verfügung. Sie hebt sich durch dieses 24stündige Angebot von allen anderen Beratungs- und Seelsorgeeinrichtungen ab.

Es sind 103 geschulte Ehrenamtliche, die Anrufenden bei der Telefonseelsorge ein Ohr leihen. Eine Mitarbeit, die Sinn macht. Ab September bietet die Telefonseelsorge Heilbronn einen neuen Ausbildungskurs an, der auf die Aufgabe als Telefonseelsorgerin bzw. Telefonseelsorger vorbereitet. Selbst-

erfahrung, Einübung einer hilfreichen Gesprächsführung und Vermittlung von Fachinformationen sind wesentliche Elemente dieser berufsbegleitenden Ausbildung, die sich über 10 Monate erstreckt.

Die Ausbildungsgruppe trifft sich einmal wöchentlich für drei Stunden am Abend, zudem sind drei Wochenenden vorgesehen. Die Ausbildung ist kostenfrei, es wird aber im Anschluss an die Ausbildung eine Mitarbeit bei der Telefonseelsorge (mit Tag- und Nachtdiensten) erwartet.

Informationen erhalten Sie bei der:

Geschäftsstelle der Telefonseelsorge
Postfach 3541
74025 Heilbronn
Tel. 07131-86566
ts.heilbronn@t-online.de



DIE APIS – EVANGELISCHE GEMEINSCHAFT INNERHALB DER EV. KIRCHE IM BEZIRK BRACKENHEIM, MIT AKTION HOFFNUNGSLAND BRACKENHEIM

Der Naturkindergarten Hoffnungsland zu Besuch beim Familienbrunch

„Hosianna, Hosianna!“ so erklang es am Sonntagfrüh im Garten der Apis. Die Kinder vom Naturkindergarten Hoffnungsland unter der Leitung von Stephanie Alber sangen voller Begeisterung und wedelten dabei mit bunten Tüchern. Gemeinsam mit vielen Gästen erlebten sie einen kurzweiligen Familiengottesdienst im schönen Garten der Apis.

Die Kinder vom Naturkindergarten nahmen die Besucher mit einem ansprechenden Anspiel hinein in die Szene vom Passahfest vor 2000 Jahren: Jesus ritt auf einem Esel, einem Jungen mit zwei Eselsohren. Natürlich auf Tüchern, die die Kinder zuvor auf den Boden gelegt haben. Alexander Pfisterer, der den Gottesdienst verantwortete, erklärte dann: „Die Menschenmassen begrüßten Jesus an jenem ersten Palmsonntag mit Hosianna-Rufen, um ihren lang ersehnten von Gott geschickten Messias

Personenfotos aus
DSGVO-Gründen entfernt.

willkommen zu heißen. Hosianna als Bitt- und Jubelruf heißt „Herr, hilf!“ Habe ich auch jemanden, den ich rufen kann?“ Nach dem Gottesdienst spielten die Kinder noch auf dem tollen Gelände, während die Erwachsenen sich austauschten.

Der 1. Mai-Familientag begeistert Groß und Klein

Bei strahlend blauem Himmel und sommerlichen Temperaturen feierten nicht nur Familien aus Brackenheim und Umgebung am 1. Mai den Familientag als Fest für alle Generationen.

Der Tag mit herzlicher Atmosphäre begann mit einem schwungvollen Familiengottesdienst, den Musiklehrer Ulli Baral von Los Trommlos mit einem mitreißenden Trommelstück eröffnete. Illusionist Mr. Joy ermutigte mit seinen eindrucklichen Stücken, Jesus zu vertrauen. Gemeinschaftspastor Jochen Baral dankte am Ende des Gottesdienstes allen Mitarbeitern für Ihren Einsatz und Gott für das herrliche Wetter. Das Gelände der Apis bot ideale Bedingungen: Kinder tobten begeistert bei den Spielstationen im Garten, während man im Hof unter Sonnenschirmen bei Currywurst mit Pommes und hausgemachter Soße gemütlich ins Gespräch kam. Auch das kühle Begegnungscafé lockte mit Cappuccino, Latte Macchiato und einer großen Auswahl an leckeren selbstgebackenen Kuchen und Torten.

Ein Highlight waren die Mittags-Auftritte von Mr. Joy auf der Bühne. Mit Illusionen, Jonglage und Humor faszinierte er sein Publikum – verbunden mit einer klaren, christlichen Botschaft. Auch das Cajon-Trommeln mit Ulli Baral ließ Kinderherzen höherschlagen und brachte Rhythmus ins Fest.

Voll dabei – kleine Baumeister gestalten eine Api-LEGO®-Stadt in Brackenheim

Ende Mai 2025 verwandelte sich die vorbereitete Landschaft in eine bunte LEGO®-Stadt bei den Apis in Brackenheim. Über 50 motivierte Kinder der 1. bis 6. Klasse bauten gemeinsam an ihren Projekten, die sich „Stein um Stein“ in eine beeindruckende Stadt zusammenfügten. Mit viel Fantasie und Liebe zum Detail entstanden ein Fußballstadion mit Hotel, eine

Personenfotos aus
DSGVO-Gründen entfernt.

Kirche, der Naturkindergarten Hoffnungsland, eine Polizeistation, eine Bowlingbahn und vieles mehr. Neben dem Bauen war auch Zeit für Bauarbeiterpausen mit Hot Dogs, Keksen, Obst und Gemüse sowie fröhlichen Liedern und biblischen Geschichten über Jesus, erzählt von Ruth Scheffbuch, der Api-Referentin für die Lego-Stadt.

Personenfotos aus
DSGVO-Gründen entfernt.

Am Sonntag wurde die fertige Stadt mit einem Familiengottesdienst und dem Grußwort von Herrn Edgar Übelhör als Vertreter der Stadt Brackenheim eröffnet.

Ein gelungenes Wochenende mit herzlicher Gemeinschaft, viel Kreativität und Impulsen zum Glauben.

Vater-Kind-Übernachtung: Samstag, 26.07. bis Sonntag, 27.07.2025

SAMSTAG

Ab 17 Uhr Zeltaufbau (Zelt selber mitbringen).
Ab 18 Uhr Eröffnung.
Spielen, Feuer machen,
Geschichte aus der Bibel hören,
Geländespiel, lang aufbleiben,
am Feuer singen, Abendsegen,
im Zelt schlafen.

SONNTAG

Ab 9:00 Frühstück (Mütter kommen dazu)
10:30 Familiengottesdienst
anschl. Aufräumen und Zeltabbau

Infos bei Alex Pfisterer a.pfisterer@aktion-hoffnungsland.de
Anmeldung über diesen [Link](#) oder per E-Mail.

Personenfotos aus
DSGVO-Gründen entfernt.

Ort: Garten der Apis,
Schlossstr. 13, Brackenheim

Kosten: 35 Euro pro Vater,
10 Euro pro Kind

All inclusive: Programm,
Abendessen, Frühstück

AKTION
Hoffnungsland

die Apis
Evangelischer Gemeinschaftsverband Württemberg
[Bezirk Brackenheim]

Angebote für Familien und Kinder

- **Familientankstelle** für Kinder von 0 - 3 Jahren mit ihren Müttern und Vätern, gerne auch Omas oder Opas, jeden Dienstag (außer in den Schulferien) von 10.00 bis 1.00 Uhr bei den Apis mit Familienbegleiterin Cordula Bleise, Gisela Barth und Lisa-Marie Sigloch

• Begegnungscafé Hoffnungsplatz

für Klein & Groß jeden Dienstag, 15.00-16.30 Uhr im Api-Saal mit Spiel & Spaß, Lerneck, Kaffee und Kuchen, mit Stephanie Alber als pädagogische Fachkraft (Naturkindergarten Hoffnungsland)

• AlleinerziehendenTreff

1. Dienstag/Monat, 15.30-17.00 Uhr im Api-Café (nach Absprache)

• Winterspielplatz (Indoor)

für Kinder von 0-5 Jahre in Begleitung eines Erwachsenen, von Oktober 2025 bis März 2026 jeden 2. Mittwoch/Monat, 15.00 - 17.30 Uhr im Api-Saal, mit Daniela Mayer & Team

• Herbstfest des Brackenheimer Naturkindergartens Hoffnungsland

Sonntag, 12.10.25, 11.00 Uhr Eröffnung mit Familiengottesdienst, Grillstation, Kaffee und Kuchen, Spiel & Spaß für alle

• Adventsmarkt Brackenheim am Freitag, 28.11.25, 17-23 Uhr, Innenstadt/Kirchplatz mit Spielmobil „Feuerwehr-Auto“, Lebendige Krippe

• Adventsfeier für alle Generationen am Sonntag, 07.12.25, 15.00 Uhr, Ev. Konrad-Sam-Gemeindehaus Brackenheim mit Stefan Kuhn, Geschäftsführer von Aktion Hoffnungsland gGmbH, mit den Kindern und Familien des Naturkindergartens; Beginn mit Kaffee und Kuchen

• CAMISSIO CAM2GO, das mega-coole Kindercamp Ende der Sommerferien 2026: für Kids von 6-12 J., Mo-Fr: 8.30 - 16.30 Uhr, Hüpfburgen XXL: WabbaBabel, Hindernis-parcours, Wasserrutschbahn; Actiontower, in Kooperation mit der Stadt Brackenheim

Sonntagstreff: Ermutigende Abendgottesdienste sonntags, 18.30 Uhr, Api-Saal Brackenheim

27.07.25 Pfarrerin Christa Albrecht, Niederhofen-Stetten

28.09.25 Pfr. Christian Lehmann, Walheim: „Allein geht der Glaube ein! Das Geschenk der Gemeinschaft!“

12.10.25 Pfr. Martin Weber, Pfr. der Zeltkirche der Ev. Landeskirche Württemberg: „Gott schreibt Geschichte – mit Dir!“

09.11.25 Johannes Börnert, Pastor der Ev. Gemeinde Schönblick (Schw. Gmünd): „Jesus begegnet der Endlichkeit!“

23.11.25 Klaus Knödler, Stiftung Marburger Medien, Gebietsleiter BaWü

Weitere Angebote:

- **26.10.25** 15.00 Uhr, Ev. Gemeindehaus Pfaffenhofen: Bezirkstreffen als Impuls-Gottesdienst mit Pfr. i.R. Eberhard Hahn, ehemaliger Studienleiter am „Albrecht-Bengel-Haus“ Tübingen, Beginn mit Kaffee und Kuchen
- **06.-08.11.25** 19.30 Uhr im Api-Saal: Hoffnungsabende „Hoffnungsvoll“
- **Donnerstag, 06.11.25** Themenabend mit Pfr. Rolf Sons
- **Freitag, 07.11.25** Filmabend mit Filmproduzent Bernd Umbreit
- **Samstag, 08.11.25** Abendkonzert mit Sänger & Produzent Martin Pepper

KIRCHENMUSIK IM KIRCHENBEZIRK BRACKENHEIM
KONZERTE AUGUST – NOVEMBER 2025
SONNTAG, 03.08.2025**18.00 Uhr / Jakobus-Stadtkirche Brackenheim**

Konzert für drei Alphörner und Orgel
 Ulrike Tusch, Angelika Scherb, Sabine Schubert-Kessler (Alphörner),
 Gabriele Bender, Orgel

SAMSTAG, 27.09.2025**19.00 Uhr / Johanniskirche Brackenheim**

Leipziger Schätze des Barock
 Vokalensemble „DeCantata“
 Thomas Meyer, Leitung

SAMSTAG, 11.10.2025**19.00 Uhr / Jakobus-Stadtkirche Brackenheim**

Orgelkonzert mit Werken von Bach und Zeitgenossinnen des Barock, sowie Komponistinnen und Komponisten der Romantik (Clara und Robert Schumann, Fanny Hensel und Felix Mendelssohn)
 Clara Hahn, 2. Stiftsorganistin an der Stiftskirche Stuttgart, Orgel

SONNTAG, 19.10.2025**18.00 Uhr / Jakobus-Stadtkirche Brackenheim**

Konzert mit Blechbläser „Leintal Brass“
 Spendenerlös für die Orgelrenovierung der Jakobuskirche

SONNTAG, 19.10.2025**18.00 Uhr / Stadtkirche Schwaigern**

Konzert „Donaureise“ mit Harmonic Brass
 Karten im VVK bei reservix, W-Team Marktplatz 6, VielfACH,
 Theodor-Heuss-Str. 3/1, Schwaigern

SAMSTAG, 08.11.2025**19.00 Uhr / Jakobus-Stadtkirche Brackenheim**

Konzert mit dem christlichem Popchor „Choral“
 Stefanie Heine-Groß, Leitung

SONNTAG, 09.11.2025**17.00 Uhr / Mauritiuskirche Güglingen**

Feierstunde des Posaunenchores Güglingen
 Andreas Scheid, Leitung

FREITAG, 28.11.2025**17.00 Uhr / Jakobus-Stadtkirche Brackenheim**

Offenes Advents- und Weihnachtsliedersingen
 zum Adventsmarkt
 Gabriele Bender, Klavier

SAMSTAG, 29.11.2025**18.30 Uhr / Jakobus-Stadtkirche Brackenheim**

Konzert mit dem Musikverein Brackenheim
 Manfred Pasker, Leitung

**SONNTAG, 30.11.2025****18.00 Uhr / Stadtkirche Schwaigern**

Adventskonzert mit Marc Marshall
 Karten im VVK bei reservix,
 W-Team Marktplatz 6, VielfACH,
 Theodor-Heuss-Str. 3/1, Schwaigern



Personenfotos aus
 DSGVO-Gründen entfernt.



SCHÄTZE UNSERER KIRCHEN

JAKOBUS + JOHANNIS
MARIA-MAGDALENA

DIE MITTELALTERLICHEN GLOCKEN IN BRACKENHEIM



Glocke der Johanniskirche

In Anbetracht des Alters unserer Glocken – übrigens die ältesten Objekte, die in Brackenheim heute noch in Gebrauch sind – kann man tatsächlich von einem besonderen Schatz sprechen. Die älteste Glocke befindet sich auf dem Turm der Johanniskirche auf dem Friedhof (ursprünglich die Pfarrkirche unserer Stadt).

Es handelt sich um eine schmucklose, nicht bezeichnete Glocke aus dem 13. Jahrhundert. Ihr Durchmesser am unteren Schlagrand beträgt 74 cm; sie wiegt 220 kg und hat die Tonhöhe: c'. Wie die drei Glocken der Jakobus-Stadtkirche hat sie die Jahrhunderte ohne Schaden überstanden. Regelrecht gebangt werden musste hingegen im Zweiten Weltkrieg um das Dreiergeläut der Jakobuskirche, das sich aus den folgenden Glocken zusammensetzt:



Jakobuskirche:
Marienglocke



Marienglocke = Kreuz- und Schiedglocke

Die älteste Glocke auf dem Turm der Stadtkirche ist die Marienglocke (Durchmesser: 97 cm, Gewicht: 575 kg, Tonhöhe: as'). Sie ist eine Majuskelglocke und kann zeitlich in die zweite Hälfte des 13. Jahrhunderts datiert werden. Die lateinische Schulterinschrift in Großbuchstaben (sogenannten Majuskeln) lautet: „ME • RESONANTE • PIA POPVLI • MEMOR • ESTO • MARIA • THOMAS • ME • FECIT • TREV“, wobei erhabene Punkte als Worttrenner dienen. Im ersten Teil der Inschrift wird Maria als Fürbitterin für die Gläubigen aufgerufen: „Wenn ich fromm erklinge, sollst du deines Volkes gedenken, Maria.“ Dieser Spruch erscheint im letzten Drittel des 13. Jahrhunderts häufiger, so z. B. auf der Torglocke der Stiftskirche in Stuttgart, die 1285 gegossen wurde. Im zweiten Teil ist als Glockengießer Thomas genannt („Thomas me fecit“ – „Thomas hat mich gefertigt.“) „TREV“ kann

als Abkürzung für Treveris = Trier gelesen werden. Vielleicht handelte es sich bei Thomas also um einen Wandergießer aus Trier.

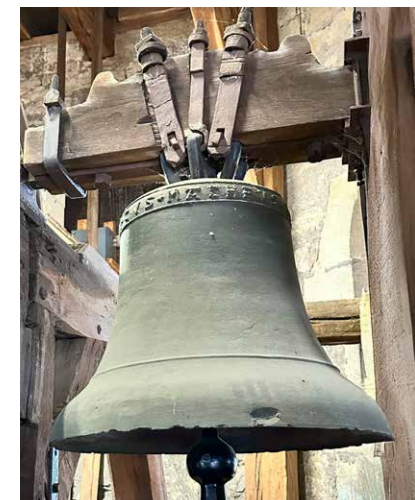
Evangelistenglocke = Taufglocke

Bei der kleinsten Glocke handelt es sich um eine Evangelistenglocke (Durchmesser: 73 cm, Gewicht: 242 kg, Tonhöhe: des"). Sie ist nicht bezeichnet, ihre Entstehung wird in die Zeit um 1300 datiert. Die Schulterinschrift lautet: „LVCAS • MARCVS • MATHEVS • IOHANNES“ – es sind in Majuskeln die Namen der vier Evangelisten Lukas, Markus, Matthäus und Johannes. Sie wurden im Mittelalter als Bewahrer vor bösem Wetter angesehen.

Hosanna-Glocke = Betglocke

Die größte Glocke trägt die Minuskel-Inschrift „osanna heis ich in unser fraven er levt ich bernhart lachaman gos mich ano dm 1497“. Wie wir der Inschrift entnehmen können, trägt die Glocke den Namen Hosanna und läutet zu Ehren Mariens („unserer Frau“). Gegossen wurde sie 1497 von Glockengießer Bernhart Lachaman dem Älteren (gest. 1517), der in Heilbronn eine florierende Werkstatt führte. Die Hosanna-Glocke hat einen Durchmesser von 120 cm, ein Gewicht von 1.028 kg und die Tonhöhe: f'.

Im Ersten Weltkrieg wurden in Deutschland wegen des immer größeren Rohstoffmangels auch Bronzeglocken beschlagnahmt. Erstmals waren die Kirchenbehörden gezwungen, im Rahmen einer Klassifizierung eine Auswahl der aus wissenschaftlichen, historischen und künstlerischen Gründen zu erhaltenden Glocken zu treffen. Aufgrund ihres Kunstwerts waren die Brackheimer Glocken umgehend in Gruppe C eingestuft worden und verblieben ohne weitere Diskussion vor Ort. Wesentlich schärfer verfuhr man im Zweiten Weltkrieg. Im März 1940 erhielten die württembergischen Pfarrämter ein Schreiben des Evangelischen Oberkirchenrats, das die „Anordnung zur Durchführung des Vierteljahresplans über die Erfassung von Nicht-eisenmetallen“ übermittelte. Alle Glocken aus Bronze waren „zu erfassen und unverzüglich der deutschen Rüstungsreserve dienstbar zu machen“.



Jakobuskirche:
Evangelistenglocke



Jakobuskirche:
Betglocke

Diesem Befehl fügte der Oberkirchenrat hinzu, dass er sich um Ausnahmen von der Ablieferungspflicht, insbesondere für die besonders denkmalwürdigen Glocken bemühen wolle. Deshalb sollten alle Glocken aus der Zeit vor 1500 unverzüglich gemeldet werden.

Der damalige Brackenheimer Dekan Hans Voelter hoffte mit seinem Antrag auf Befreiung von der Ablieferungspflicht auf eine Einstufung aller vier Glocken in Gruppe D (= dauernd geschützte Glocken). Er legte, wie gewünscht, auch Fotos der Glocken bei.



Die drei Glocken ergeben ein sehr schönes, klangvolles Geläut



Am 19. Juni 1940 erhielt er von der Glockenmeldestelle des Oberkirchenrats folgende Nachricht: „*Sehr geehrter Herr Dekan! Ich hätte Ihr gesamtes Geläut gern in D gestellt. Leider ist es mir nicht gelungen, die große Lachenmannglocke in D zu bringen. Lachenmannglocken gibt es eben noch fast 100 im Land, die, wie die Verhältnisse nun einmal liegen, nicht alle erhalten werden können. Selbst um Ihre Johannisglocke auf dem Kirchhof hatte ich Mühe, sie in D zu bringen, doch ist das gelungen. Ich habe nun eine große Bitte an Sie. Können Sie mir nicht von Ihren wertvollen alten Glocken größere Lichtbilder verschaffen in der oben angegebenen Weise, da gute Lichtbilder Wunder wirken. Die übersandten sind zur Beurteilung der Glocken für mich wohl hinreichend, zur Vorlage in Berlin aber zu klein. Die Kollegen haben zum Teil prächtige Bilder übersandt, die zur Erhaltung mancher Glocke entscheidend beigetragen haben. Es liegt mir nun alles daran, die Erhaltung Ihrer Glocken auch in Berlin durchzusetzen. Mit amtsbrüderlichem Gruß! D. O.*“

In Brackenheim wollte man sich noch nicht geschlagen geben. Als die Requirierung der Glocken näher rückte, stellte der Kirchengemeinderat ein Gesuch, in welchem er nochmals um Erhalt seiner größten Glocke bat. Am 16. Januar 1942 teilte die Glockenmeldestelle mit: „Da die Eingruppierung der Glocke in Gruppe D leider nicht möglich ist, soll versucht werden, sie im Wege des Tauschs noch zu retten. Schritte hiewegen sind bereits eingeleitet.“ Mit dem „Glockentausch“ hat es dann leider doch nicht geklappt: Im April wurde im Auftrag der Reichsstelle für Metalle

die Lachaman-Glocke abgenommen und abtransportiert. Die Brackenheimer mussten sich wohl oder übel mit dem Verlust arrangieren.

Umso überraschender war der Brief, den Dekan Voelter von Glockengießer Heinrich Kurtz im August 1946 erhielt, worin Kurtz berichtete, dass er im Landesamt für Denkmalpflege die Liste des Glockenlagers Lünen einsehen konnte. Er habe festgestellt, dass sich die große Glocke aus dem Jahre 1497 dort befinde und er sich mit der Kirchengemeinde Brackenheim freuen würde, wenn diese wohlbehalten zurückkehre.

Dies geschah dann auch am Mittwoch, den 28. April 1948. Um 12 Uhr mittags hat man die Glocke, die bei der Mannheimer Lagerhaus-Gesellschaft Heilbronn angeliefert worden war, festlich eingeholt. Die Bürgerschaft wurde aufgefordert, sich zu ihrem Einzug in die Stadt an der Heilbronner Straße hinter dem Spalier der Schuljugend aufzustellen und sich dann jeweils nach Durchfahrt des Wagens in den Festzug einzureihen. Auf dem Platz vor dem Rathaus fand eine kleine Feier statt, bevor die Hosanna-Glocke wieder an ihren alten Bestimmungsort zurückkehren konnte. Sie hatte die Beschlagnahmung völlig unbeschädigt überstanden – allein der Klöppel musste erneuert werden, wie Dekan Hermann Gölz dem Oberkirchenrat nachträglich berichtete.

Text: Dr. Isolde Döbele-Carlesso
Bilder: Marie-Luise Kohler

Anmerkung:

Grundlegendes Werk zum historischen Glockenbestand ist der „Deutsche Glockenatlas“, in dem alle vor 1840 gegossenen Glocken erfasst sind. Der erste Band von 1959 enthält die Glocken von Württemberg und Hohenzollern. Weitere Informationen liefert die Akte „Glocken“ in der Altregistratur des Pfarrarchivs Brackenheim. Für Hinweise sei Frau Cordula Sinner-Strobel von der Glockenberatung der Evangelischen Landeskirche in Württemberg herzlich gedankt.



Großer Dank an Volker Carle, Heilbronn

An Volker Carle, Heilbronn, geht unser besonderer Dank für die Videoaufnahmen der einzelnen Glocken und des gesamten Geläutes. Mit großem Sachverstand hat er die Glocken der Jakobuskirche als Video aufgenommen, diese bezeichnet und in QR-Codes umgesetzt.

Gehen Sie einfach mit Ihrem QR-Code-Scanner auf die QR-Codes und Sie hören die einzelnen Glocken oder das gesamte Geläut der Jakobuskirche in Brackenheim.

QR-Codes: © Volker Carle, Heilbronn

TERMINÜBERSICHT 2025

TAG DES OFFENEN DENKMALS SONNTAG, 14. SEPTEMBER 2025

14.30 UHR

Führung in der Johanniskirche mit Dr. Roland Gläser

17.00 UHR

Vortrag in der Jakobus-Stadtkirche mit Prof. Dr. Matthias Morgenstern

Der kabbalistische Kanzeldeckel der Jakobuskirche in Brackenheim – neue Fragen und Einsichten

Die Ev. Kirchengemeinde Brackenheim und die Stadt Brackenheim laden Sie herzlich ein zum Vortrag in der Jakobuskirche und zum anschließenden Umtrunk im Bürgersaal im Rathaus.

MITTWOCH, 08. OKTOBER 2025

19.00 UHR

Öffentliche Veranstaltung „Für die Menschen in der Ukraine“
Konrad-Sam-Gemeindehaus

OFFENER GEBETSSPAZIERGANG FÜR DIE GESAMTSTADT BRACKENHEIM

DIENSTAG, 09. SEPTEMBER 2025

18.30 - 20.30 UHR / Parkplatz Waldschenke Hörnle

Der Gebetsspaziergang findet bei jedem Wetter statt und ist als Rundweg mit einzelnen Stationen geplant. Wer möchte, kann sich an den Stationen mit Gebeten einbringen.
Veranstalter: Evangelische Allianz Brackenheim



SONNTAGSKREIS 2025

SONNTAG, 19. OKTOBER 2025

Überraschung

SONNTAG, 16. NOVEMBER 2025

„Leben in Erwartung“

Pfarrerin Ingetraud Niethammer

DEZEMBER 2025

Adventsnachmittag

Konrad-Sam-Gemeindehaus

Die Generation 65+ ist herzlich eingeladen, sonntags von 14.30 – 17.00 Uhr ins Evangelische Gemeindehaus Dürrenzimmern. Es freuen sich auf Ihren Besuch: Christine Hönnige und Elvira Wütherich. Infos unter 07135-937060.

TREFFPUNKT FRAUEN 2025

MITTWOCH, 17. SEPTEMBER 2025

Das Gleichnis „Vom vierfachen Ackerfeld“

Referent: Herr Albrecht Scheck

MITTWOCH, 12. NOVEMBER 2025

**„Der verlorene Sohn“ –
Porträt von Rembrandt**

Referentin:
Frau Annegret Hoffmann

MITTWOCH, 10. DEZEMBER 2025

**Weihnachtsfeier –
„Unter dem Brückenbogen“**

Referentin:
Frau Annegret Hoffmann

Die Veranstaltungen beginnen jeweils um 19.30 Uhr im Konrad-Sam-Gemeindehaus in Brackenheim.



DIAMANTENE UND GOLDENE KONFIRMATION 2026

Wer im Jahr 1966 oder 1976 konfirmiert wurde, kann 2026 seine Diamantene oder Goldene Konfirmation feiern. Für manchen ist das eine schöne Gelegenheit, die Mitkonfirmandinnen und -konfirmanden von damals wiederzutreffen. Auch die Konfirmationskirche hat sich verändert und lohnt den Besuch.

Für die Organisation der Diamantenen oder Goldenen Konfirmation benötigen wir jedoch jeweils eine oder mehrere Kontaktpersonen, mit denen wir als Pfarrerrinnen den Gottesdienst vorplanen können.



Ein Hauptgeschäft liegt darin, die Adressen der Mitkonfirmand*innen herauszufinden, so dass man sie einladen kann. Manche sind weggezogen, andere – insbesondere die Frauen – haben den Namen geändert, so dass sie nicht leicht auffindbar sind.



Dazu benötigen wir Hilfe. Ohne ein kleines Vorbereitungsteam kann die Diamantene oder Goldene Konfirmation leider nicht stattfinden.

Bitte melden Sie sich im Dekanatamt, Tel. 07135-15242 oder per Mail: pfarramt.brackenheim-duerrenzimmern-1@elkw.de



Treffen sich ein Pfarrer und ein Nerd das ist kein Witz, sondern ein Podcast.

Pfarrer Martin Vorländer (Herr eines Hundes, Mann eines Chirurgen, bayerische Migrationsgeschichte) und Radioredakteur Sebastian Jakobi (Ex-Freikirchler, Klassenkasper, Papa) diskutieren seit >4 Jahren über Tagesaktuelles, Grundfragen der Ethik in Zeiten von Cybermobbing sowie Schätze im Himmel trotz Bitcoin. Gnade und Gaming, Sünde und Surftipps, Bibel und Banales – sowie alles andere, was ihnen in den Kopf kommt.

Wilde Fahrt = vorprogrammiert. Unterhaltung auch.
Herzlich willkommen!

**Pfarrer
& NERD**



Foto: Karsten Fink / MEDIENHAUS



GOTTESDIENSTE

Gottesdienste finden regelmäßig jeden Sonntag um 09.30 Uhr in Brackenheim in der Jakobus-Stadtkirche und um 10.45 Uhr in Dürrenzimmern in der Maria-Magdalena-Kirche statt. Ausnahmen können Sie der nachfolgenden Tabelle entnehmen.

Datum	Uhrzeit	Brackenheim	Dürrenzimmern
20.07.25	11.00 Uhr	Ökum. Gottesdienst beim Brackheimer Sommerfest Festwiese Wiesental Pfr. Waiß / Gemeindeferentin Laura Sünder	
27.07.25	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Posaunenchor Johanniskirche Dekanin Dr. Müller	
03.08. bis 14.09.25	09.30 Uhr	Sommerkirche Johanniskirche (siehe Plan)	
	10.45 Uhr		Sommerkirche Maria-Magdalena-Kirche (s. Plan)
17.09.25	18.00 Uhr	Ökumenischer Einschulungsgottesdienst Christus-König-Kirche	
19.09.25	09.00 Uhr		Einschulungsgottesdienst Maria-Magdalena-Kirche
21.09.25	09.30 Uhr		Reitergottesdienst Reiterhof Dürrenzimmern mit Posaunenchor Pfarrerin Niethammer
28.09.25	09.30 Uhr	Gottesdienst Jakobus-Stadtkirche mit Taufen Pfarrer Waiß	
03.10.25	18.30 Uhr		Lieder für den Frieden Kirchplatz vor Maria-Magdalena-Kirche

05.10.25	09.30 Uhr	Erntedankgottesdienst mit Kindergarten und Posaunenchor Jakobus-Stadtkirche Dekanin Dr. Müller	
	10.45 Uhr		Erntedankgottesdienst mit Chor Maria-Magdalena-Kirche Dekanin Dr. Müller
12.10.25	09.30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst Jakobus-Stadtkirche Dekanin Dr. Müller	
	10.45 Uhr		Kirche Kunterbunt Maria-Magdalena-Kirche Team
26.10.25	09.30 Uhr	Gottesdienst mit Konfirmandenvorstellung Jakobus-Stadtkirche Pfrin. Niethammer	
	10.45 Uhr		Gottesdienst mit Konfirmandenvorstellung Maria-Magdalena-Kirche Pfrin. Niethammer
02.11.25	09.30 Uhr	Gottesdienst zum Reformationsfest Jakobus-Stadtkirche Dekanin Dr. Müller	
19.11.25	19.00 Uhr	Buß- und Bettag Gottesdienst Jakobus-Stadtkirche Pfarrerin Niethammer	
23.11.25	09.30 Uhr	Ewigkeitssonntag Gottesdienst mit Verlesung der Verstorbenen mit Kirchenchor Johanniskirche Pfarrerin Niethammer	
	10.45 Uhr		Gottesdienst mit Verlesung der Verstorbenen Maria-Magdalena-Kirche Pfarrerin Niethammer

TAUFTERMINE

SONNTAG, 28. SEPTEMBER 2025

09.30 Uhr in der Jakobus-Stadtkirche Brackenheim

SONNTAG, 19. OKTOBER 2025

10.45 Uhr in der Maria-Magdalena-Kirche Dürrenzimmern

SONNTAG, 09. NOVEMBER 2025

09.30 Uhr in der Jakobus-Stadtkirche Brackenheim

SONNTAG, 14. DEZEMBER 2025

10.45 Uhr in der Maria-Magdalena-Kirche Dürrenzimmern

Was bedeutet die Taufe?

Die Taufe ist in erster Linie die Zusage der Liebe und des Segens Gottes. Mit dem Akt der Taufe wird der Täufling in die Gemeinschaft der Christinnen und Christen aufgenommen.



Grafik: Pfeffer



Grafik: Pfeffer

Das Kreuz

ist das Kennzeichen des Christentums. Es erinnert an den Tod Jesu und an seine Auferstehung. Als Taufsymbold bedeutet das Kreuz: Durch den Glauben an Jesus bist auch du zum Leben berufen.

Brief an die Korinther,
Kapitel 1, Vers 18

FREUD UND LEID

TAUFEN

Februar

Mira Jolie Kreutzer

März

Luisa Johanna Pfisterer in Meimsheim

Tim Korsch

Leano Krah

Noah Kraiß

April

Jule Marie Weber

Juna Malou Weber

Emma Jule Fischer-Waldermann

Leo Nölte

Lina Nölte

Mai

Kalle Johann Ortmann in Neipperg

STERBEFÄLLE

Februar

Klaus Ottmar

April

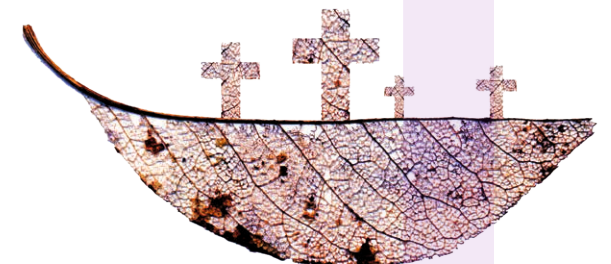
Georg Lechler

Hedwig Rothenburger, geb. Rampmeier

Mai

Erna Grauer, geb. Neuschwander

Marianne Moissl, geb. Döbele





Kinderseite

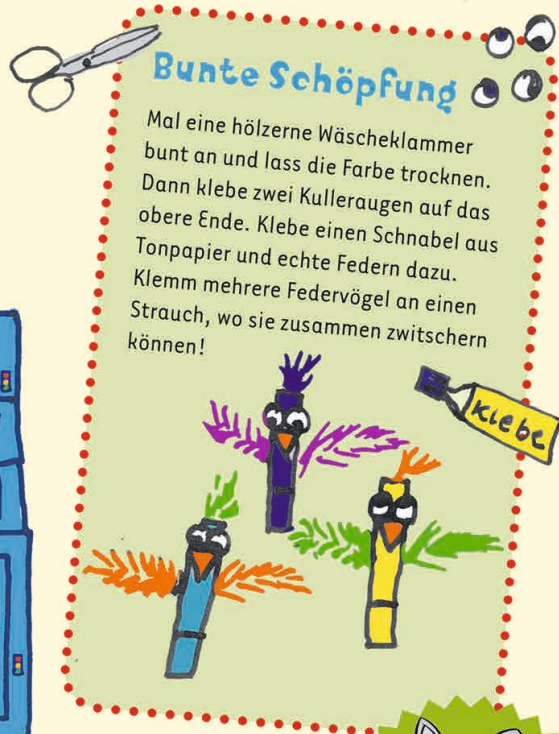
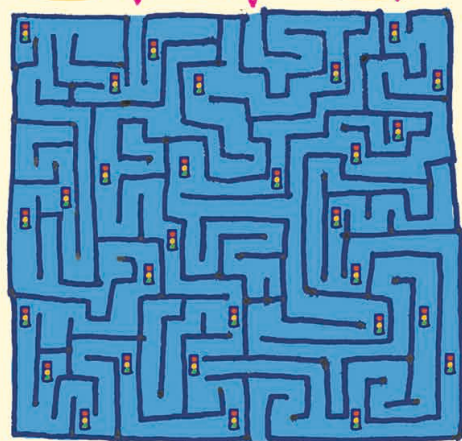
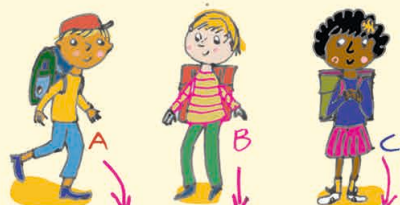
aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Zeig her deine Füße!

Barfußspiel für Zehen-Akrobaten: Lege ein großes Blatt Papier auf den Boden. Falte das Papier so klein wie möglich, und zwar nur mit Hilfe deiner Füße. Benutze deine Zehen und Fersen zum Halten, Greifen und Falzen!



Welches Kind hat die meisten Ampeln auf dem Schulweg?



Auflösung: Kind A

Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Abo: Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



EV. PFARRAMT I / DEKANATAMT

Dekanin Dr. Brigitte Müller
Mobil 0152-29939039
Susanne Bückle (Sekretärin)
Ute Rempp (Sekretärin)
Mörikestr. 6, 74336 Brackenheim
Tel. 07135-15242, Fax 07135-15252

Ev. Pfarramt I

E-Mail: pfarramt.brackenheim-duerrenzimmern-1@elkw.de
www.kirche-brackenheim-und-duerrenzimmern.de

Dekanatamt

E-Mail: dekanatamt.heilbronn-brackenheim@elkw.de
www.kirchenbezirk-heilbronn-brackenheim.de

EV. PFARRAMT II

PfarrerIn Ingetraud Niethammer
Heilbronner Str. 79, 74336 Brackenheim
Tel. 07135-4606
E-Mail: pfarramt.brackenheim-duerrenzimmern-2@elkw.de

KIRCHENMUSIK/BEZIRKSKANTORAT

Gabriele Bender (Bezirkskantorin)
Blumenstr. 16, 74336 Br.-Dürrenzimmern
Tel. 07135-9321684
E-Mail: info@kirchenmusik-brackenheim.de
www.kirchenmusik-brackenheim.de

VERWALTUNG EV. KIRCHENGEMEINDE BRACKENHEIM UND DÜRREZZIMMERN

Karola Eckert (Verwaltungsmitarbeiterin)
Kirchstr. 10, 74336 Brackenheim
Tel. 07135-9376474
E-Mail: karola.eckert.1@elkw.de
www.kirche-brackenheim-und-duerrenzimmern.de
VBV Volksbank im Unterland eG
IBAN: DE28 6206 3263 0030 5170 01
Kreissparkasse Heilbronn
IBAN: DE57 6205 0000 0005 7897 11

MESNERIN BRACKENHEIM

Irene Hogel (Tel. 07135-9362055)
E-Mail: irene.hogel@gmx.de

MESNERIN DÜRREZZIMMERN

Birgit Feil (Tel. 07135-2131)
E-Mail: birgit.roessler@gmx.de

KONRAD-SAM-GEMEINDEHAUS

Im Wiesental 11, 74336 Brackenheim
Irene Hogel (Hausverwaltung), Tel. 07135-9362055
E-Mail: irene.hogel@gmx.de
Kontakt zur Anmietung der Räumlichkeiten:
Pfarramt 1, Tel. 07135-15242

GEMEINDEHAUS DÜRREZZIMMERN

Mönchsbergstraße 24, 74336 Br.-Dürrenzimmern
Helmut Pfeiffer (Hausmeister, Tel. 07135-16682).
Heidi Brose-Schilling (bei Beerdigungs-Kaffee, Tel. 07135-15420).
Kontakt zur Anmietung der Räumlichkeiten:
Pfarramt 1, Tel. 07135-15242

FÖRDERVEREIN JAKOBUS- U. JOHANNISKIRCHE BRACKENHEIM E.V.

Marcel Heinz (1.Vorsitzender)
Stieglitzstr. 15, 74336 Brackenheim
Tel. 07135-9376750
E-Mail: danke@jakobusundjohannis.de
VBV – Volksbank im Unterland eG
IBAN: DE88 6206 3263 0203 3930 07

FREUNDESKREIS FÜR DIE FÖRDERUNG DER KIRCHENMUSIK IN BRACKENHEIM E.V.

Lars Friedmann (1. Vorsitzender)
Oskar-Volk-Straße 9, 74363 Güglingen
Tel. 07135-963221
E-Mail: Lars.Friedmann@t-online.de
VBV Volksbank im Unterland eG
IBAN: DE96 6206 3263 0032 9980 07
Kreissparkasse Heilbronn
IBAN: DE03 6205 0000 0001 2862 94

DIAKONISCHE BEZIRKSSTELLE

Michael Marek (Geschäftsführer)
Heilbronner Str. 1 (Eing. Schellinggasse), 74336 Brackenheim
Tel. 07135-9884-0, Fax 07135-9884-19
E-Mail: info@diakonie-brackenheim.de
www.diakonie-brackenheim.de

DIAKONIE-SOZIALSTATION

Markus Kopp (Geschäftsführer)
Anne Großschätz (Pflegedienstleiterin)
Hausener Str. 24, 74336 Brackenheim
Tel. 07135-9861-10, Fax 07135-986129, E-Mail: anne.grossschatz@diakoniestation-brackenheim.de
www.diakoniestation-brackenheim.de

EV. BEZIRKSJUGENDWERK

Alexander Fischer (Jugendreferent)
Untere Kirchgasse 4, 74336 Brackenheim
Tel. 07135-15161, Fax 07135-9307821
E-Mail: info@ejw-brackenheim.de

EV. KINDERGARTEN HOFFELD

Jutta Grimmeisen (Kindergartenleiterin)
Langhardtring 7, 74336 Brackenheim
Tel. 07135-5188
E-Mail: kigahoffeld@kirche-brackenheim.de

EV. KINDERGARTEN REGENBOGEN

Nordstr. 12, 74336 Brackenheim-Haberschlacht
Tel. 07135-5538, Ansprechpartnerin:
PfarrerIn Ingetraud Niethammer, Tel. 07135-4606
E-Mail: pfarramt.brackenheim-duerrenzimmern-2@elkw.de

www.kirche-brackenheim-und-duerrenzimmern.de

EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE BRACKENHEIM UND DÜRREZZIMMERN

GEMEINDEBRIEF

